

Produktname: ASPM Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab07228**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	IHC, ICC/IF
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar). Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis IHC 1:50-1:300, ICC/IF 1:50-1:200

tnis

Molekulargewicht 382kDa

Antigen-Informationen

Genname ASPM

Alternative Namen MCPH5

Gen-ID 259266.0

SwissProt ID Q8IZT6

Immunogen Synthetisiertes Peptid, abgeleitet von einem menschlichen Protein. Aminosäurebereich: 1230–1310

Hintergrund

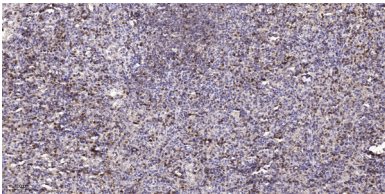
Dieses Gen ist das menschliche Ortholog des Drosophila melanogaster-Gens „abnormal spindle“ (asp), das für die normale

Funktion der mitotischen Spindel in embryonalen Neuroblasten essenziell ist. Studien an Mäusen deuten ebenfalls auf eine Rolle dieses Gens bei der Regulation der mitotischen Spindel hin, insbesondere bei der Regulation der Neurogenese. Mutationen in diesem Gen sind mit der primären Mikrozephalie Typ 5 assoziiert. Für dieses Gen wurden mehrere Transkriptvarianten gefunden, die für verschiedene Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Mai 2011], Krankheit: Defekte im ASPM-Gen sind die Ursache der primären Mikrozephalie Typ 5 (MCPH5) [MIM:608716], auch bekannt als echte Mikrozephalie oder Mikrozephalie vera. Mikrozephalie ist definiert als ein Kopfumfang, der mehr als drei Standardabweichungen unter dem altersentsprechenden Mittelwert liegt. Das Hirngewicht ist deutlich reduziert und die Großhirnrinde ist unverhältnismäßig klein. Trotz dieser deutlichen Größenreduktion ist das Gyri-Muster relativ gut erhalten, ohne größere Anomalien in der kortikalen Architektur. Primäre Mikrozephalie ist weiterhin durch das Fehlen anderer syndromaler Merkmale oder signifikanter neurologischer Defizite definiert. Diese Erkrankung wird autosomal-rezessiv vererbt. Funktion: Wahrscheinliche Rolle bei der Regulation der mitotischen Spindel und der Koordination mitotischer Prozesse (aufgrund von Ähnlichkeiten). Möglicherweise eine bevorzugte Rolle bei der Regulation der Neurogenese. Ähnlichkeit: Enthält 2 CH-Domänen (Calponin-Homologie). Ähnlichkeit: Enthält 39 IQ-Domänen. Subzelluläre Lokalisation: Die nukleär-zytoplasmatische Verteilung könnte durch die Verfügbarkeit von Calmodulin reguliert werden.

Forschungsbereich

-

Bilddaten



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Milzgewebe. 1. Der polyklonale Kaninchenantikörper ASPM wurde 1:200 verdünnt (über Nacht bei 4 °C). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde Natriumcitrat (pH 6,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 45 min).